

**N**ach langer Zeit des Grübelns, des Hoffens, des Bangens... Der Sieg über den Krebs geht auf meine Seite. Der Kampf war hart, ein neuer Lebensabschnitt beginnt – für mich eine bedeutsame Reformation.

Über ein halbes Jahr tanzten nur Fragezeichen in meinem Kopf herum: Was wird passieren? Werde ich wieder so leben können wie vor der Diagnose? „Doch, ich werde es“, das habe ich mir immer wieder gesagt. Ich war trotzig. Und nach langer Leidensgeschichte war es dann geschafft. „Sie sind geheilt“, hörte ich den Arzt. Das neue Leben konnte beginnen. Vieles ging von vorne los. Freundschaften prüfen, einen neuen Job suchen, das Leben neu gestalten, Eltern und den anderen danken. Einfach nur leben, das wurde zur Aufgabe, die für mich nicht so einfach war. Ich war schnell unzufrieden, doch es hätte schlimmer kommen können... Niemand hat gewusst, wie es enden wird, nun war es schwer, ein neues Leben zu akzeptieren.

Und es hat geklappt, ich fand einen neuen Job, schloss tolle Freundschaften, ich habe wieder Mut gefasst, musste mein Selbstbewusstsein neu aufbauen. Auch mein früheres Aussehen kehrte langsam wieder. Die Krankheit hatte mich verändert. Ich fand mich hässlich, wusste immer, es gibt Wichtigeres als eine tolle Frisur. Trotzdem, ich freute mich, als man mir die Krankheit nicht mehr ansah.

Und heute, fast zwölf Jahre später, kann ich allem ganz anders, viel offener entgegensehen. Dass mein Leben einmal so schön sein wird, hätte ich in der tiefen Krise niemals erwartet. Ich habe viel gelernt während der ganzen Zeit.

**VON MICHAELA LANGE**

AM ANFANG  
WAR DAS WORT



**LUTHER**  
**2017**  
500 JAHRE  
REFORMATION